

# Wie ich als Experte bessere Videos erstelle, um die Zuschauer von Herzen zu begeistern



**Warum ist es wichtig, heutzutage ein Video mit hochwertiger Videoqualität zu produzieren, wenn es doch nur um den Inhalt geht, den dieses Video vermitteln soll? Das ist leicht erklärt. Jedes Kind und jeder Erwachsene kann heute bereits mit einem Smartphone Videos in „hoher“ Qualität erstellen. Und das ist mittlerweile allen Menschen zur Genüge bewusst. Allerdings gehören dazu ein paar wichtige Grundlagen, denn nur auf den Auslöser zu drücken, reicht leider nicht aus.**

Wenn ein Experte sein fundiertes Wissen in einem Video vorstellt, was eine (extrem) schlechte Qualität aufweist, dann kann der Zuschauer mit dem Qualitätswissen im Hinterkopf auf die Idee kommen, **die Qualität des Videos mit der Qualität des Inhaltes zu vergleichen**. Da kommen dann Gedanken auf, wie: „Wenn das Video schon so schlecht ist, dann kann der Inhalt nicht viel besser sein“, etc. Sollte der Experte über dieses Video weitere Inhalte promoten oder verkaufen, dann kann es passieren, dass **Zuschauer die Expertise infrage stellen und die Verkaufsrate durch die schlechte Videoqualität stark nach unten geht**. Daher sollte jeder Experte bei der Erstellung eines Videos folgende Faktoren beachten, damit die Qualität seines Videos so hoch wie möglich wird:

## 1. Licht

**Wenig Licht wirkt sich sehr schlecht auf die Videoqualität aus.** Das Aufnahmegerät stellt den ISO-Wert in der automatischen Einstellung extrem hoch ein, wodurch das Bild sehr stark verrauscht und das Video dadurch unbrauchbar wird. Vier Möglichkeiten, die Videoqualität mit mehr Licht zu verbessern:

- **Eine Lichtquelle direkt von vorne.** Das lässt den Sprecher besser aussehen als ohne Beleuchtung. Der Hintergrund bleibt allerdings verrauscht. Der Nachteil von nur einer Lichtquelle ist, dass der Sprecher sehr flach erscheint und somit die Gefahr der Überbelichtung besteht.
- **Eine Lichtquelle direkt von vorne und eine schräg von der Seite.** Mit einer Lichtquelle direkt von vorne und einer schräg, leicht erhöht von der Seite wirkt der Sprecher plastischer und sieht besser aus. Der Hintergrund bleibt jedoch i. d. R. verrauscht und das Video wirkt dadurch qualitativ weiterhin schlecht.
- **Eine Lichtquelle direkt von vorne, eine schräg von der Seite und eine, die den Hintergrund ausleuchtet.** Damit bekommt das gesamte Bild Tiefe und der Hintergrund ist nicht mehr verrauscht. Das Video wirkt qualitativ hochwertiger.
- **Eine weitere Alternative mit nur zwei Lichtquellen: Eine Lichtquelle schräg von vorne und eine, die den Hintergrund ausleuchtet.** Dadurch ist der Sprecher zumindest von einer Seite einigermaßen gut ausgeleuchtet und der Hintergrund ist ebenfalls berücksichtigt, womit das Gesamtbild qualitativ besser aussieht und sich das Rauschen verringert. Allerdings erhält der Sprecher weniger Tiefe und lediglich auf einer Seite die bestmögliche Ausleuchtung.

**Man kann bei diesen Szenarien auch eine der Lichtquellen durch natürliches Licht vom Fenster ersetzen.** Dabei sollte man allerdings beachten, dass die Intensität des natürlichen Lichts, etwa der der Lampen entspricht. Außerdem empfiehlt es sich ausschließlich auf Tageslichtlampen zurückzugreifen, um keine unschönen Farbverfälschungen zu erzielen, wenn Kunstlicht mit Tageslicht gemischt wird.

**Achtung: Auch zu viel Licht kann zu schlechter Qualität führen**, wenn der Sprecher vom Licht überstrahlt wird und plötzlich weiß und grell strahlt (oft bei zu starkem Tageslicht). Daher empfiehlt es sich, die Lichtmenge stets gut dosieren. Für künstliches Licht am besten LED-Strahler verwenden, bei denen man die Lichtmenge zwischen 0 und 100 % regeln kann. Diese gibt es ab ca. 30 Euro zu kaufen.

## 2. Der Ton

**Der Ton ist heutzutage mindestens genauso wichtig wie die Videoqualität.** Diverse Studien und Tests haben gezeigt, dass eine große Zahl an Zuschauern Videos mit einer schlechten Tonqualität sehr schnell abschalten oder gar nicht erst anschauen. Möglichkeiten, die die Audioqualität verbessern:

- **Die Verwendung eines einfachen kabelgebundenen Lavalier Mikrofons, welches man sich an den Kragen oder das Revers anstecken kann.** Dies ist die kostengünstigste Variante, um den Ton bei einer Aufnahme mit einer Kamera oder dem Smartphone erheblich zu verbessern.
- **Die Verwendung eines Richtmikrofons.** Es gibt verschiedene Arten von Richtmikrofonen. Es kommt darauf an, ob man eine Kamera oder ein Smartphone benutzt. Generell gilt für alle Richtmikrofone, dass sie direkt auf den Sprecher gerichtet werden müssen. Dann nimmt das Richtmikrofon die Stimme des Sprechers laut und in guter Qualität auf, auch wenn dieser etwas weiter weg steht. Für Smartphones gibt es spezielle Richtmikrofone direkt zum Aufstecken.
- **Die Verwendung von drahtlosen Mikrofonen.** Es gibt unterschiedliche Arten für Kameras oder Smartphones. Mit einem drahtlosen Mikrofon ist man sehr flexibel, da es kabellos ist, immer den gleichen Abstand zur Stimme hat und die Lautstärke dadurch gleich bleibt. Drahtlose Mikrofone sind die teuersten, jedoch i. d. R. die beste Möglichkeit, den Ton zu verbessern. Ihr Einsatz macht immer dann Sinn, wenn man viele Videos aufnehmen möchte oder sich bei den Aufnahmen frei bewegen möchte.
- **Wichtig ist bei jeder Art von Mikrofon, während der Aufnahme auf Nebengeräusche zu achten.** Jede Art von Störgeräuschen (Baustellenlärm, Straßenverkehr, Windgeräusche, laute Stimmen im Hintergrund, das Rauschen eines nahen Bachs, Tiergeräusche etc.) machen eine Tonaufnahme zumindest in Teilen unbrauchbar, da diese sehr schwer und mit hohem Aufwand zu entfernen sind. Nebengeräusche stören den Zuschauer oft so stark, dass er das Video nicht weiter anschaut.

## 3. Die Auflösung

Eine gute Auflösung spielt eine immer größere Rolle bei Videos. **YouTube erwartet heutzutage sogar, dass die Videos in 4K hochgeladen werden.** Kleinere Auflösungen werden dabei schon abgestraft. So gesehen ist es essenziell wichtig, dass die Auflösung aller Videoaufnahmen mindestens Full HD (1080p) sein muss. Ganz besonders dann, wenn die Videos noch nachbearbeitet werden müssen. Nach jeder Bearbeitung werden sie komprimiert und verlieren an Qualität. Auflösungen wie 720p oder schlechter sind nicht akzeptabel.

## 4. Selfiekamera vs. Hauptkamera

Wenn der Experte sein Video mit einem Smartphone aufnimmt, dann sollte er dieses am besten mit der Hauptkamera tun. Die Qualität der Selfiekamera ist bei den meisten (günstigen) Geräten wesentlich schlechter als die Qualität der Hauptkamera, was sich wiederum massiv in der Videoqualität bemerkbar macht. Wenn es unbedingt die Selfiekamera sein sollte, dann ist unbedingt auf gute Ausleuchtung zu achten!

## 5. Die besten Kurz-Tipps

- Schau vor der Aufnahme, wo am Smartphone die Linse von der Kamera ist und blicke bei der Aufnahme in die Kamera/Linse statt auf den Bildschirm. Andernfalls wirkt es, als ob du am Zuschauer vorbeischaust und ihn nicht direkt ansprichst.
- Sieh zu Beginn der Aufnahme bitte erst ein bis zwei Sekunden in die Kamera und starte dann mit dem Sprechen, da es ist wichtig für den Schnitt ist.
- Achte bitte darauf, dass die Kamera bei der Aufnahme gerade ist. "Schiefe" Videos müssen ausgerichtet werden, was zu einem Qualitätsverlust führt.
- Überprüfe vor der Aufnahme, ob die Linse sauber ist, da sonst das Video flau und unscharf wird. Das ist besonders wichtig, wenn man mit einem Smartphone filmt.
- Am Ende, nach den letzten Worten, schau bitte noch ein bis zwei Sekunden in die Kamera. Danach kannst du zur Kamera hingehen oder die Kamera ausschalten. Es passiert immer wieder, dass Sprecher bereits während der letzten Worte zur Kamera greifen oder gehen, um diese auszuschalten. Auf den Zuschauer macht das den Eindruck, als könne es der Sprecher gar nicht erwarten, aufzuhören.
- Schau dir dein Video bitte auf einem Computerbildschirm an, bevor du es wegschickst. Auf einem Computerbildschirm wirkt das Video qualitativ ganz anders, als auf einem winzigen Smartphone-Bildschirm. Entscheide dann, ob die Qualität gut ist oder nicht und zeichne das Video gegebenenfalls erneut auf.
- Verschicke dein Video auf gar keinen Fall über WhatsApp, da Videos in WhatsApp extrem komprimiert werden und die Qualität darunter sehr leidet. Das Video ist in dem Fall für eine qualitativ hochwertige Weiterbearbeitung unbrauchbar. Dies gilt ebenfalls für Bilder.